

Der Courier
16. Jahrgang
16. Dezember 1922
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 20. Dezember 1922

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

THE COURIER
16. Jahrgang
16. Dezember 1922
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 20. Dezember 1922

16. Jahrgang
16. Dezember 1922

16. Jahrgang
16. Dezember 1922

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 20. Dezember 1922

16. Jahrgang
16. Dezember 1922

16. Jahrgang
16. Dezember 1922

Deutsches Volk protestiert gegen Geld-, Blut- und Landgier der Franzosen

Berlin, 19. Dez. — Im Reichstagsgebäude hat eine Versammlung von Vertretern der gesamten deutschen Arbeiterbewegung stattgefunden. Die Versammlung aller Richtungen waren repräsentiert.

Einstimmig gelangte eine Entschließung zur Annahme, in welcher gegen den Verfall der Weimarer Verträge und die Verletzung der deutschen Souveränität protestiert wird.

Franzosen und Belgier fordern Kränze in Rheinland

Die kaiserlichen, von Rheinland und anderen Gebieten der deutschen Reichsarmee in Köln, Düsseldorf und anderen Städten des Rheinlandes sind ihrer Entschlossenheit nach unterfüttert worden. Ueber das Resultat hat sich namentlich der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Brüning ausgesprochen. Wie er erklärt, liegen deutlich Anzeichen dafür vor, daß die Franzosen und die Belgier die Bewegung innerhalb der tabulierten Grenze gestützt und gefördert haben.

Französisches Verlangen nach dem Ruhrgebiet hat England und Italien erschreckt

London, 19. Dez. — Der italienische Premierminister Mussolini teilte von London ab. Er war von dem Ausgang der Konferenz der Premierminister sehr enttäuscht. Sein wirtschaftlicher Ratgeber Dr. Giannini sagte, Mussolini sei in sehr gedrückter Stimmung, weil Frankreichs Verlangen, das Ruhrgebiet zu besetzen, ihm gezeigt habe, daß die deutsche Frage nicht gelöst werden könne, und alle Konferenzen zwecks seien, solange Frankreich auf seinem Standpunkt beharre.

Frauen und Kinder des Rheinlandes schreien dem Reich Treue

Köln, 19. Dez. — Die rheinischen Frauen und Kinder sind deutsch, wie es ihre Mütter waren — und deutsch werden sie bleiben. So lautet eine Entschließung, die auf einer Versammlung der Frauen des Rheinlandes angenommen, und in der der Entschluß zum Ausdruck gebracht wird, jedem Versuch, das Rheinland von Deutschland abtrennen zu wollen, entgegen zu treten. Nach einem Appell an die Frauen der ganzen Welt, diese Opposition zu unterstützen, heißt es dann in der Entschließung weiter: „Das Schicksal des Rheinlandes wird entscheidend für die ganze zivilisierte Welt sein, und seine Rettung vom Untergang mußte immerhin die Aufgabe für den Frieden und die Humanität in sich bergen.“

„Arbeit oder Brot“

Wien, 19. Dez. — Eine geräuschvolle Demonstration der Beschäftigungslosen der Stadt, an welcher sich etwa 50.000 Personen beteiligten, hatte die vollständige Unterbrechung des öffentlichen Lebens im Gefolge. Die Demonstranten, welche sich auf dem Schwarzenberg-Platz versammelten, jagten unter dem Ruf „Arbeit oder Brot“ über die Ringstraße nach dem Reichstagsgebäude, vorüber an den großen Hotels, vor denen sie ein obenbebautes Gekühl anstreichten, und schrien, sie würden wieder kommen.

Franzose erhebt Hebräse

Wird Deutschland Kriegsabsicht vor. Paris, 19. Dez. — Andre Kischin erobert in einer Versammlung politischer und industrieller Führer die Entschlossenheit, daß Deutschland einen kühnen Krieg mit einem neuen und tödlichen Waffensystem plant. Ferner werden die Pläne zur Eroberung der Welt, welche die Franzosen verfolgen, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch militärisch zu ruinieren, und alle von der deutschen Regierung zum Schutze der Weltfrieden und der Weltwirtschaftlichen Interessen der Völker der Welt gegen das Vorgehen der Franzosen zu protestieren.

Weihnachtsmann aus Amerika für Deutsche

Berlin, 19. Dez. — Das Red Cross Central Committee for the Relief of Starvation in Germany and Austria hat sein Weihnachts-Giftwerk vom letzten Jahre wiederholt und eine beträchtliche Geldsumme als Unterstützung für die Kinder nach Deutschland geschickt.

Wiedersfeld bei Hughes

Washington, 19. Dez. — Der deutsche Botschafter Dr. Otto Wiedersfeld hatte mit Sekretär Hughes eine längere Unterredung. Ueber den Inhalt der Unterredung ist nichts bekannt. Der Besuch des deutschen Vertreters unmittelbar nach der Wahlentscheidung gilt jedoch als mögliches Anzeichen, daß der Präsident und seine Berater sofortige Aufklärung über die genaue Lage in Deutschland im Zusammenhang mit der Frage von Entschädigungszahlungen zu erlangen wünschen.

Ex-Kanzler Wirth plant Amerikatour

Berlin, 19. Dez. — Der ehemalige Kanzler Wirth, welcher dem amerikanischen Volk Deutschlands Sache vorlegen möchte, wie es Clemenceau für Frankreich getan, sagte: Ich erwarte noch immer eine Vorladung in den Vereinigten Staaten zu unternehmen. Indessen ist es gerade jetzt unklar, wann die politischen Umstände es mir erlauben. Wirth stellt eine Klärung der politischen Lage in Deutschland im Aussicht, mit einer Sozialisten einflussreichen Mission zur Ergänzung der Regierung von Cuno. Er ließ durchblicken, daß dies im Januar geschehen und er selbst dabei eine erhebliche Rolle spielen werde.

Zu viele Operationen

Chicago, 19. Dez. — Eine Zeit der Mühsal in der Praxis von Chirurgen hieß Dr. Wilson, Gehirnspezialist aus Rochester, Minn., vor der biesigen medizinischen Gesellschaft im Ausschuss. Er teilte Chirurgen, welche um des Operierens willen Operationen vornehmen.

Amerika mag im Falle einer Ruhr-Besetzung eingreifen

Hilfshöfe in Paris sind bedeutend abgekühlt

Paris, 19. Dez. — Die amerikanische Regierung hat die Äußerung bereits von ihrem geplanten Eingreifen in europäische Angelegenheiten benachlässigt, jedoch nur in wirtschaftlicher Hinsicht. Der amerikanische Schritt zur Hilfe von Europa hat die alliierten „Aktionspläne“ gegen Deutschland schon geändert. Der Schritt kann zu einem völligen Umsturz jener Leute in Frankreich führen, die die Besetzung der Ruhr empfehlen. Voinard machte in der Nummer nur unbestimmte Angaben über diesen Punkt. Die französischen Exzentriken, die ein selbständiges Vorgehen wünschen, sind erheblich abgekühlt.

Aufnahme in London

London, 19. Dez. — Ganz Europa begrüßte die Möglichkeit eines amerikanischen Eingreifens als das einzige Mittel zur Lösung der verwickelten Entschädigungsfrage. Die britische Presse ist ganz besonders über ein bevorstehendes Vorgehen der Vereinigten Staaten erfreut. Die Art der amerikanischen Hilfe für Europa erregt hier und auf dem Festland gewaltige Neugier. Die Stellung von Bonar Law ist durch den amerikanischen Schritt nach London Meinung bedeutend gehärtet. Die vorläufige Intervention wird als Anzeichen einer einheitlichen englisch-amerikanischen Front angesehen.

Reichstag protestiert gegen Unfähigkeit unter Befehlstruppen

Berlin, 19. Dez. — Der Reichstag hat beschlossen, einen in den letzten Tagen abgegebenen Protest gegen die von den Befehlstruppen im Rheinland erzwungene Einweisung von Vorkriegs- und Kriegskriegsgefangenen zu erlassen.

Der Courier wünscht seinen vielen Lesern u. Freunden in Stadt und Land ein Fröhliches und Gesegeuetes Weihnachtsfest!

Lezte Nachrichten

Berlin. — Die deutsche Mark ist in den letzten 5 Tagen bedeutend gestiegen. Während der amerikanische Dollar heute 8000 Mark wert ist, quotiert heute, kostete der Dollar heute nur 5600 Mark.

Zusammenwirken nötig nach Chronrede

London, 19. Dez. — In seiner Rede zur Verlesung des Jahresberichts betonte der König die Notwendigkeit für den wirtschaftlichen Wiederaufbau von Europa. Diese Aufgabe verurteilte die Sorge und konnte nur durch Zusammenwirken der am meisten betroffenen Nationen gelöst werden. Die Frage der Arbeitslosigkeit, die zu häufigen Unruhen und Unzufriedenheiten geführt, erhielt besondere Berücksichtigung in der Rede.

Präsident von Polen ermordet

Warschau, 19. Dez. — Gabriel Narutowicz, der erste Präsident von Polen, wurde am Samstag Mittag während des Besuchs einer Kunstausstellung ermordet. Ein Maler namens Ryndowski verübte den Mord. Narutowicz wurde früher Außenminister, folgte Marischall Piłsudski als Präsident. Er war politisch tief radikal und vertrat früher Polen bei verschiedenen internationalen Konferenzen, darunter auf der Genue Konferenz. Am 9. Dezember wurde er von den Nationalen Versammlung nach der fünften Abstimmung zum Präsidenten gewählt. Zwei Tage darauf genehmigte das Abgeordnetenhaus die Wahl. Bei seinem Amtsantritt war er von einem großen Truppenaufgebot bewacht. Der neue Präsident wurde in Strahlenversammlungen, in welchen hohe Offiziere sprachen, getrauert.

Cuno-Regierung arbeitet neue Vorschläge aus

Reichsfanzler beabsichtigt Industrielle, Kabinett Hindernisse zu bereiten

Berlin, 19. Dez. — Der niederländische Eindruck, welchen das Eintreffen der Meldung vom Referat des Reichsfanzlers Cuno zur Verlesung der Konferenz und deren Vertagung bis zum zweiten Januar nach Paris herbeigeführt hatte, ist in der Presse sehr lebhaft. In amtlichen Kreisen hält man mit einer Meinungs-Äußerung zurück. Der Außenminister Dr. von Rosenbergh beabsichtigt sich auf eine verhältnismäßig optimistische nachmalige Darstellung der Absichten, welche die Regierung mit ihren neuen Gutmachungs-Vorschlägen verfolgt habe. Sie seien aufrecht gemeint und ihre Durchführung eheutig gewollt gewesen. Die Regierung, so erklärte er, könne trotz der Ablehnung seitens der Konferenz nicht daran glauben, daß die Vorschläge damit endgültig abgelehnt seien. Solcher Optimismus enthält neue Stütze durch Inhalt und Form der Rede, in welcher der britische Premier Bonar Law die Ablehnung der deutschen Regierung bekannt gibt. Sie ist durchaus höflich gehalten und zeigt mit dem Ausdruck des Bedauerns, daß die deutschen Vorschläge „unter den obwaltenden Umständen“ eine Lösung der Gutmachungs-Schwierigkeiten nicht enthalten. Aus der Rede wird deutlich, daß die deutsche Regierung, welche die Gruppe von Industriellen genau so wie alle anderen Schichten der Bevölkerung mit der Regierung bei der Erfüllung dieser Aufgabe aufkommen ließen. Er erklärte am Schluß seiner Rede:

Bur Rettung der Welt

Deutschlands Geschick und Erfindungsgeist allein kann sie bewerkstelligen. Das ist die Ansicht eines bekannten italienischen Journalisten und Schriftstellers. Er spricht diese Ansicht in einem Aufsatz im „Giornale d'Italia“ aus. Aus diesem lassen wir hier einige Auszüge folgen:

Inhaltsverzeichnis

1. Arbeit und letzte Nachrichten aus der Welt.
2. Österreich — Belandungen — Erfindungen.
3. Weihnachts-Geschichte.
4. Politische Nachrichten.
5. Ereignisse und Ereignisse — Nachrichten.
6. Die deutsche Presse — Nachrichten.
7. Bonar Law — Die Wahlen der Welt.
8. Ereignisse und Ereignisse — Nachrichten.
9. Wiedersfeld — Nachrichten und Ereignisse.
10. Ereignisse und Ereignisse — Nachrichten.
11. Ereignisse und Ereignisse — Nachrichten.
12. Ereignisse und Ereignisse — Nachrichten.



Von Madensie King.

Premierminister Canadas, feierte letzten Sonntag in Ottawa seinen 48. Geburtstag. Premier King wurde am 17. Dezember 1874 in Stikiner (früher Berlin), Ont., geboren.